

PRESSEINFORMATION

Friedrichstadt-Palast Berlin: Heißer Sommer dämpft Ticketverkäufe 2018, aber 94,5 Prozent Traumauslastung im 1. Quartal 2019

Berlin, 14. März 2019

Die im September 2018 gestartete ‚VIVID Grand Show‘ des Friedrichstadt-Palastes Berlin legt mit 94,5 Prozent Auslastung im 1. Quartal 2019 sowie begeisterter Zustimmung bei Gästen und Medien die Grundlagen für neue Rekorde. Über 145.000 Gäste sahen die Kindershow ‚Spiel mit der Zeit‘ in den beiden Spielzeiten. Das bis 2020 zu tilgende 3,5 Mio. Euro-Darlehen wurde bereits 2018 komplett zurückgezahlt.

Am Palast sind die geraden Jahre, in denen eine Grand Show Premiere hat, naturgemäß schwächer als die ungeraden Geschäftsjahre, in denen ein Stück, abgesehen von den Theaterferien, ohne Schließzeit durchspielt und damit bis zu zwei Monate mehr Zeit hat, Ticketverkäufe zu generieren. Daher führt der direkte Vergleich mit dem Vorjahr am Palast zu verzerrten Aussagen, da besser gerade und ungerade Jahre miteinander verglichen werden müssen. So fanden 260 Vorstellungen im Jahr 2017 statt, 2018 hingegen nur 223, also 37 Vorstellungen weniger wegen des Produktionsumbaus zu VIVID, was eine Reduzierung der Sitzplatz-Kapazitäten um 70.263 Tickets und dementsprechend weniger Ticketkäufe nach sich zog.

2018 besuchten inklusive der Kindershow 422.755 zahlende Gäste das Haus bei einem Ticketumsatz von 21 Mio. Euro. Im - schlecht zu vergleichenden - Vorjahr 2017, in dem THE ONE Grand Show durchspielte, waren es 513.731 Gäste und ein Ticketumsatz von 25,3 Mio. Euro. Im vergleichbaren geraden Premierenjahr 2016 von THE ONE waren es 468.352 Gäste und ein Ticketumsatz von 22,2 Mio. Euro. Zu diesen Zahlen kommen jährlich jeweils gut 200.000 Gäste für Hausvermietungen wie Berlinale und Gastspiele hinzu.

Neben dem Produktionsumbau führten 2018 auch die außergewöhnlich warmen Frühlings- und Sommermonate von April bis September (im laut Deutschem Wetterdienst heißesten Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen) zu einer gedämpften Nachfrage, da es die Menschen ins Freie zog oder sie ihre Aktivitäten bei lähmender Hitze sehr reduzierten. Dieser dämpfende Effekt spiegelt sich in der gesunkenen Auslastung von 89 Prozent im Jahr 2017 auf 84,3 Prozent in 2018. Dennoch saßen 2018 in jeder Vorstellung im Schnitt immer noch 1.601 zahlende Gäste. Fun Fact:

PRESSEKONTAKT:

Ghazal Weber
Stv. Direktorin Kommunikation

T +49 30 2326 2-210

weber@palast.berlin
www.palast.berlin

Friedrichstadt-Palast Berlin

Friedrichstraße 107
10117 Berlin-Mitte

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa



Eine Bühne des
Landes Berlin

PRESSEINFORMATION

Das sind immer noch mehr Gäste im Saal als die meisten Berliner Bühnen Sitzplätze haben.

Im 1. Quartal 2019 ist nun eine ausgezeichnete Auslastung von 94,5 Prozent (1.796 Gäste pro Vorstellung) zu verzeichnen. Kein Wunder, auf dem Bewertungsportal TripAdvisor empfehlen 98 Prozent der Gäste aus dem In- und Ausland die zwölf Millionen Euro-Produktion weiter. So hohe Zustimmungswerte für eine neue Grand Show hatte das Haus noch nie. Wenn diese Dynamik anhält, sind neue Rekorde bei Gäste- und Umsatzzahlen für die Gesamtlaufzeit der Produktion VIVID realistisch. Noch hängt die VIVID Grand Show im Vergleich zu THE ONE durch den „Heißer-Sommer-Effekt“ hintendran, holt aber derzeit auf.

Enorme Nachfrage erzielte die Kindershow ‚Spiel mit der Zeit‘ von Europas größtem Kinder- und Jugendensemble. Mehr als 145.000 junge und jung gebliebene Gäste sahen das bunte Bühnenabenteuer in seinen beiden jeweils dreimonatigen Spielzeiten 2017/18 und 2018/19. Dies entspricht einer Auslastung von 91,2 Prozent.

Zwei Jahre früher als geplant wurde das in der Krise 2008 vom Berliner Senat gewährte 3,5 Mio. Euro-Darlehen zzgl. Zinsen zu Ende 2018 (statt 2020) an das Land Berlin zurückgezahlt, dies auch um Schuldzinsen einzusparen. Insgesamt 4,5 Mio. Euro wechselten zur Senatsverwaltung für Finanzen. Intendant Dr. Berndt Schmidt: „Es kommt selten vor, dass eine öffentliche Bühne die finanziellen Kosten ihrer Sanierung vollständig selbst trägt und sogar mit einer Million Euro Zinseszins obendrauf an ihren Eigentümer zurückerstatten muss. Dass wir dies zwei Jahre früher als vertraglich vereinbart geleistet haben, ist ebenso ungewöhnlich und zeigt, dass das Vertrauen des Senats und Abgeordnetenhauses zu Berlin in den Palast gerechtfertigt war.“

Beim Vergleich mit anderen öffentlichen Bühnen ist zu beachten, dass der Palast rund vier Fünftel seiner Aufwendungen selbst erwirtschaften muss. Ein Fünftel seiner Kosten wird durch Zuwendungen des Landes Berlins erstattet. Bei den meisten anderen öffentlichen Bühnen ist das Verhältnis umgekehrt.

PRESSEKONTAKT:

Ghazal Weber
Stv. Direktorin Kommunikation

T +49 30 2326 2-210

weber@palast.berlin
www.palast.berlin

Friedrichstadt-Palast Berlin

Friedrichstraße 107
10117 Berlin-Mitte

Intendant/Geschäftsführer:
Dr. Berndt Schmidt

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa



Eine Bühne des
Landes Berlin